

N i e d e r s c h r i f t

(NatB/001/2012)

über die 1. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 06.02.2012, 13:30 Uhr, Konferenzraum Schuhstraße 40

Der Vorsitzende eröffnet um 13:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 13:30 Uhr

1. Beschluss zur Planung der Trassenführung (Präferenzvariante) für die Lückenschlüsse des Rad- und Fußwegenetzes durch das Landschaftsschutzgebiet Regnitztal im Bereich zwischen Bahnlinie Herzogenaurach und Neumühlsteg
- Ortseinsicht -
2. Sanierung der ehemaligen Sandsteinbrüche im Burgberggarten und notwendige Gehölzrückschnitte
- Ortseinsicht -
3. Mitteilungen zur Kenntnis
4. Anfragen

TOP 1

Beschluss zur Planung der Trassenführung (Präferenzvariante) für die Lückenschlüsse des Rad- und Fußwegenetzes durch das Landschaftsschutzgebiet Regnitztal im Bereich zwischen Bahnlinie Herzogenaurach und dem Neumühlsteg - Ortseinsicht -

Sachbericht/Ergebnis/Beschluss:

Der stellvertretende Vorsitzende bringt eingangs zum Ausdruck, dass grundsätzlich alle Verbesserungen zum Erlanger Radverkehr zu begrüßen sind. Der Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes und die Fachkraft für Naturschutz des Umweltamtes erläutern den Beiratsmitgliedern vor Ort die geplanten Radwegführungen zwischen der Bahnlinie nach Herzogenaurach und dem Herzogenauracher Damm bzw. dem Herzogenauracher Damm und dem Neumühlsteg. *Auf die in den Sitzungseinladungen enthaltenen Lageplänen wird verwiesen.* Die Wege sollen jeweils in Asphaltbauweise erstellt werden, da dies sowohl bei der Erstellung als auch beim späteren Unterhalt kostengünstig bewerkstelligt werden kann.

Die im Lückenschluss südlich des Herzogenauracher Dammes mit dem Buchstaben „B“ gekennzeichnete Wegführung wird von den Beiratsmitgliedern mehrheitlich angenommen (4 : 1).

Die im Lückenschluss nördlich des Herzogenauracher Dammes die mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnete Wegführung wird aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Regnitz und der damit verbundenen Eingriffe in die Lebensräume der heimischen Vogelwelt vom Naturschutzbeirat abgelehnt (einstimmig); die Verwaltung wird beauftragt, eine Variante der Wegführung auszuarbeiten, die sich am westlichen Rand der Talauie an der Bebauungsgrenze orientiert. Diese ist dem Naturschutzbeirat erneut vorzustellen.

TOP 2

Sanierung der ehemaligen Sandsteinbrüche im Burgberggarten und notwendige Gehölzrückschnitte - Ortseinsicht -

Sachbericht

Das städt. Tiefbauamt hat den TÜV Rheinland beauftragt, anhand von Felduntersuchungen und erdstatischen Berechnungen die Standsicherheit der Böschungen unterhalb des Enkesteiges und der Burgbergstraße sowie die Steilböschung im südöstlichen Bereich des Burgberggartens zu beurteilen und eine Risikoabschätzung vorzunehmen. Bei den Steilböschungen handelt es sich um ehemalige Sandsteinbrüche.

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Standsicherheit der Steilwandböschungen in Teilbereichen nicht mehr gegeben ist. Da im südöstlichen Burgberggarten eine konkrete Absturzgefahr für mehrere Felsblöcke besteht, wurde eine bereits Sperrung des gesamten Bereiches veranlasst.

Das städt. Tiefbauamt und die Abt. Stadtgrün sind sich einig darüber, dass die Stabilität des Steinbruchs im südöstlichen Bereich des Burgberggartens mit einem überschaubaren Aufwand bereits im ersten Halbjahr 2012 weitgehend wieder hergestellt werden kann. Dazu ist die Steinbruchwand einschl. Hangkrone mit schwerem Gerät von losem Material zu befreien. Der Abraum soll weitgehend vor Ort verbleiben und wird dem Steinbruch vorgelagert. Diese Vorgehensweise wird aus artenschutzrechtlichen Gründen befürwortet und soll sich positiv auf den teilweise erheblichen Eingriff auswirken.

Um die Abräumarbeiten durchführen zu können, sind vorab oberhalb der Hangkrone diverse Baumaßnahmen durchzuführen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht mehr zu halten

wären bzw. nach Abschluss der Arbeiten die Stabilität des Steilhanges negativ beeinflussen würden. Die zu fällenden Bäume waren vor Ort grün gekennzeichnet. Im Hinblick auf die rechtlichen Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes mit den einzuhaltenden zeitlichen Regelungen für Gehölzschnitte und Baumentnahmen, sind diese noch vor Beginn der Vogelbrutzeit, Anfang März 2012 durchzuführen.

Herr Dr. Pröbstle bringt zum Ausdruck, dass seines Erachtens eine Anzahl von Bäumen gehalten werden sollte, weil von den Baumwurzeln eine Stabilisierung ausgehe.

Die Fachämter werden die Arbeiten an der Steilböschung im südöstlichen Burgberggarten schnellstmöglich durchführen lassen, da dieser Hangbereich in der Vergangenheit auch immer wieder von Kindern und Jugendlichen zum Klettern genutzt wurde.

Die Vertreter des Tiefbauamtes und der Abt. Stadtgrün berichten desweiteren, dass aufgrund des Gutachtens auch die Standsicherheit der Steilböschung unterhalb des Enkesteiges in Teilbereichen akut gefährdet ist. Eine Sperrung für den Publikumsverkehr wurde hier ebenfalls aus Sicherheitsgründen veranlasst. Der Steinbruch müsse mittelfristig ebenfalls saniert werden, da hiervon Gefahren auf den Enkesteig und das Nachbargrundstück ausgehen; der Steig dient zugleich als Rettungsweg während der Erlanger Bergkirchweih.

TOP 3

Mitteilungen zur Kenntnis

Die Verwaltung gibt folgende Termine bekannt:

- 01. Mai: Erlanger „Rädli“ u.a. am Pavillon am Rande des NSG „Exerzierplatz“
- 02. 17. Juni: Aktionstag „Es lefft was am Dummets“ am Büchenbacher Holzweg
- 23. – 27. Juli: Naturschutzwoche für Erlanger Schulen auf dem Exerzierplatzgelände

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 07. Mai 2012, statt. Dem Protokoll ist wunschgemäß ein Sitzungskalender für das Jahr 2012 beigefügt.

TOP 4

Anfragen – keine -

Sitzungsende:16.20 Uhr

Die Vorsitzende:

gez.

.....
Wüstner

Der Schriftführer:

.....gez.....
Jähnert